

Gut gedämmt wohnen mit Komfort

Wer alte Fenster modernisiert, spart Heizkosten: Üblich sind heute Wärmedämm-Fenster mit Doppelverglasung. Experten empfehlen die noch bessere Dreifachverglasung.



Gut gedämmte Wärmeglasfenster sparen Energie. Foto: VFF/tmn

VON S. HOENIG UND J. MEHL

Fenster haben großen Einfluss auf das Klima in der Wohnung – und auf die Heizkostenrechnung. Vor allem in unsanierten älteren Häusern klagen die Bewohner im Winter oft über Zugluft bei Fenstern. „Grund hierfür ist oft ein zu großer Unterschied zwischen der Raumtemperatur und der Oberflächentemperatur schlecht gedämmter Fenster, die zudem im Laufe der Zeit undicht geworden sind“, erläutert Jürgen Benitz-Wildenburg vom Institut für Fenstertechnik. Alte, unzureichend gedämmte Fenster führten auch zu hohen Gas- oder Ölrechnungen.

„Insgesamt 320 Millionen sanierungsbedürftige Fenster gibt es in Deutschland“, erklärt Thomas Kwapich von der Deutschen Energieagentur. Einfach verglaste Fenster erreichten nur einen Wärmedämmwert (U-Wert) von etwa fünf Watt pro Quadratmeter Kelvin (W/m^2K). Bei alten Isolierfenstern liege der U-Wert bei $3,0 W/m^2K$. Moderne Fenster, die es schon mit einem U-Wert von 1,0 gebe, dämmten damit drei- bis fünfmal besser. „Ein modernes Energiesparfenster hat heute

einen Mindest-U-Wert nach Energieeinsparverordnung von 1,3“, sagt Ulrich Tschorn, Geschäftsführer des Verbandes Fenster + Fassade.

Generell gilt: Je kleiner der U-Wert, desto besser ist das Fenster. Um durch große Glasflächen Sonnenwärme zu nutzen, gilt es für Modernisierer zusätzlich auf den Gesamtenergie-Durchlassgrad (g-Wert) zu achten. „Je größer dieser Wert ist, desto mehr Sonnenwärme lässt das Glas ins Haus hinein“, erklärt Jochen Grönegras vom Bundesverband Flachglas (BF). Bei modernen Wärmedämmverglasungen liege der g-Wert etwa zwischen 0,6 und 0,65. Das heißt, dass 60 bis 65 Prozent der Sonnenenergie hindurchdringen.

„Wer saniert, sollte sich möglichst für Scheiben mit Dreifachverglasung entscheiden“, rät Kwapich. Solche Scheiben seien manchmal kaum noch teurer als Zweifachverglasung. Bei Angeboten sollten Kunden daher beide Varianten vergleichen.

Mit einer Dreifachverglasung und der damit einhergehenden Wärmedämmung kann man gut 20 Prozent der Heizkosten einsparen, berichtet Dirk Pretzer, Geschäftsführer

des Düsseldorfer Weru-Fachbetriebs Keime Fenster und Türen. Moderne Fenster sind so dicht, dass „ein Belüftungskonzept erstellt werden muss“, sagt Pretzer. Denn hinter dichten Fenstern staut sich

feuchte Luft, kann sich über längere Zeit Schwitzwasser absetzen – dann droht Schimmel. Dreimal am Tag mindestens sieben Minuten Stoßlüften sollte die Norm sein, so der Experte. Leichter wird's

für die Bewohner, wenn ein Lüftungssystem Frischluft in die Räume lässt – „dosiert und zugfrei“, versichert Pretzer. Solche Systeme gibt's bereits fertig vorinstalliert, aber auch zum Nachrüsten.

HEIZUNG inklusive

Wärme-Service für Hauseigentümer und Hausverwalter.

Profitieren Sie jetzt von unserer
Modernisierungsprämie
3.000 kWh



Die Modernisierung einer Heizungsanlage kann mit dem richtigen Partner so einfach und komfortabel sein. Wenn auch Sie diesen Komfort nutzen möchten, informieren Sie sich unter (0211) 821 2448 oder im Internet: www.heizung-inklusive.de

Steuervorteile

Für den Einbau neuer Fenster können Modernisierer pro Jahr bis zu 1200 Euro Steuern für die Handwerkerleistung zurück bekommen, erklärt Ulrich Tschorn vom Verband Fenster + Fassade. Absetzbar seien aber nur der Arbeitslohn des Handwerkers und die Fahrtkosten, nicht die Kosten für das Arbeitsmaterial. Barzahlung ist tabu: Der Fiskus verlangt als Nachweis einen Überweisungsbeleg auf das Konto des Handwerkers.

Mitten im Leben.

Stadtwerke
Düsseldorf

